

stellung ist gießen ein göttliches schaffen (mythol. s. 20. 93) und mensch wie erde können als gegossen betrachtet werden. guma mag ohne schwierigkeit aus guzma (1) gudma entsprungen sein, gavi aus gadvi.

Um goth. hliuma sonus, hlutr̥s clarus purus, ahd. hlutar dürften gr. κλέω und κλύω werben, κλύδον bezeichnet die rauschende woge, κλειτός und κλυτός sind wie χυτός und cautus gebildet. hliuma kann entspringen aus hliduma und das TT des ahd. hluttar luttar (Graff 4, 1105 ff) an DD mahnen, zumal sich ein ags. hluddrasang chorea bei Lye findet.

Wenn lat. cruor und cruentus zu crudus und crudelis (gleichsam frischblutig, blutigierig) gehören, mit cruor aber unbezweifelt slav. krv krev krav, lith. kraujas identisch sind, skr. krūra saevus bedeutet; so wird man versucht ahd. hrô hrôwes, ags. hreav, engl. raw, altn. hrâr heranzuziehen und auch dafür ausfallende lingualis zu mutmaßen, doch hatte ich oben versucht crūdus als cruvidus zu fassen, und dann würde sein D der ableitung verfallen (s. rüdis).

Diese kleine reihe noch unzureichender beobachtungen über DD (2) neben diphthongen mag mit der merkwürdigen gothischen form iddja schlie-

(1) in einem runenalphabet, das noch viel nüsse zu knacken gibt, führt K den namen chozma.

(2) völlig unterschieden vom goth. DD in tvaddjê baddjê vaddjus daddjan iddja ist ein altn. DD in rödd haddr hodd oddr broddr, welchem goth. ZD, ahd. RT, ags. RD zur seite stehn. haddr bedeutet flos campi, aber auch coma und peplum mulieris, namentlich wird unter Sifjar haddr der göttin goldhaar und das getraide verstanden; goth. würde es lauten hazds und ich denke das ahd. hart silva campus ist dasselbe wort. die goth. Hazdiggôs (bei lat. oder gr. schriftstellern geschrieben Asdingi, Ἀστιγγοί, bei Cassiodorus var. 9, 1 richtig Hasdingi) ahd. Hertingâ Hartungâ, altn. Haddingjar sind comati, capillati. altn. hodd ist goth. huzd, ahd. hort thesaurus, und das lat. custos, vielleicht auch cura mögen dazu gehören. altn. oddr acies, ahd. ort verlangt ein goth. uzds, der eigenname Οὐσδρίλας bei Procop wäre ahd. Ortilo, wie ahd. Ortrûn, altn. Oddrûn, goth. Uzdruns. altn. broddr cuspis margo, schwed. brodd, dän. braad, ahd. prort, ags. breord. goth. razda sermo, ahd. rarta, ags. reard und reord (wie meovle f. meavle) = altn. rödd gen. raddar, neben welchem merkwürdig raust, schwed. dän. röst erscheint, deren ST dem goth. ZD entspricht; raust gen. raustar statt röst gen. rastar (was aber quies und milliare, goth. ahd. rasta ausdrückt). Das wichtigste beispiel, weil sich bei ihm auch consonantwegfall und diphthong ergibt, führe ich zuletzt an. zu dem gr. μισθός gesellen sich das goth. mizdô (fem.), altslav. m'zda, russ. böhm. mzda, wendische 'zda, zendische mizda, und keins dieser wörter scheint aus dem andern entlehnt, aber auch das lat. merces mercedis und mereri, meritum erkennen dieselbe wurzel, R ist aus S entsprungen, wie dem goth. mizdô, ags. meord

goth. gairōs ahd. Kart stimulus

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 198